comet

Co-funded by the
Asylum, Migration and Integration Fund
of the European Union

FAKTENBLATT

ERWARTUNGEN IM INTEGRATIONSPROZESS AUS DER PERSPEKTIVE VON FREIWILLIGEN/SPONSOREN UND GASTGEBERN

Reset
Communities for Refugees

ZUSAMMENFASSUNG DER WICHTIGSTEN PUNKTE

- **Integration sieht für jede Person anders aus**. Sponsoren sollten erkennen, dass das, was sie sich von der Integration erhoffen, nicht unbedingt der Weg sein muss, den diese nimmt. Erwartungen sollten regelmäßig überprüft und angepasst werden.
- **Empowerment ist entscheidend in der Unterstützung von Integration**. Gastgeber, Sponsoren und Freiwillige sollten eine Bevormundung vermeiden und nicht die Integration derjenigen übernehmen, die sie willkommen heißen. Stattdessen können Sponsoren dabei helfen, die Werkzeuge zu entwickeln, die die Personen, die sie willkommen heißen, benötigen, um Barrieren zu überwinden oder zunehmend eigenständige Zukunftsentscheidungen zu treffen.
- Freiwillige sollten erkennen, dass sie **mit den Geflüchteten arbeiten und nicht für sie**. Der Prozess ist ein gemeinschaftlicher, der die Handlungsfähigkeit aller Beteiligten erfordert.
- **Sich mit zunehmender Unabhängigkeit zurückzuziehen, ist von Anfang an ein wichtiger Aspekt.** Wenn die Personen, die willkommen geheißen werden, mit der Zeit weniger Unterstützung benötigen, ist das normalerweise ein Zeichen dafür, dass der Integrationsprozess gut verläuft.
- **Eine gemeinsame Sprache und Zugang zu Sprachkursen sind der Schlüssel zu einer langfristigen Integration.** Die Fähigkeit, die Sprache des Aufnahmelandes bei der Ankunft zu sprechen, ist oft einer der besten Indikatoren für den Zeitraum, der benötigt wird, um Unabhängigkeit zu erreichen, gefolgt von Fortschritten beim Sprachenlernen nach der Ankunft.
- Das Wissen darum, dass **Trauma das Verhalten und die Handlungen auf verschiedene Weise beeinflussen kann**, hilft Sponsoren und Freiwilligen, zu verstehen, wie sie auf die Betroffenen reagieren und diese unterstützen können. Trauma kann auch lange nach der Ankunft auftreten und ist nicht immer an das Gefühl von Sicherheit oder Integration im Aufnahmeland gebunden.
- **Gemeinschaftssponsoring kann bestehende Bindungen innerhalb einer Gemeinschaft stärken**, neue schaffen und zu besseren Integrationsergebnissen für zukünftige aufgenommene Flüchtlinge führen. Eine einladende Gemeinschaft, die sich um Teilhabemöglichkeiten bemüht, kann den Integrationsweg einer Familie tiefgehend unterstützen. Es ist jedoch wichtig zu erkennen, dass nicht alle Mitglieder der Gemeinschaft positiv auf das Eintreffen einer Familie reagieren werden.

JEDE INTEGRATION IST TIEF PERSÖNLICH UND EINZIGARTIG

Integration kann von Person zu Person unterschiedlich aussehen. Integration ist eine Reise ohne klaren Zeitrahmen. Für diejenigen, die Einzelpersonen oder Familien unterstützen, deren Aufnahme von der Gemeinschaft organisiert wird, ist das Management der Erwartungen an die Integration entscheidend, um Enttäuschung, Ungeduld oder ungerechte Bewertungen des Fortschritts und des Engagements im Integrationsprozess zu vermeiden.

Die Anerkennung der Komplexität des Integrationsprozesses ist entscheidend, um die Gefühle der Einzelnen zu verstehen. Viele Dinge können die Wahrscheinlichkeit und die Dauer beeinflussen, die eine Person braucht, um sich integriert zu fühlen. Es kann Ängste wegen des Verlusts der kulturellen Identität, die Barriere einer fehlenden gemeinsamen Sprache, die Auswirkungen von Trauma oder den Zugang zur Gemeinschaft und deren Teilhabemöglichkiten geben.

DIE ROLLE VON EMPOWERMENT

Empowerment ist ein Schlüsselbestandteil der Integration von Flüchtlingen, die über sichere Routen umsiedeln. Obwohl Freiwillige Einzelpersonen im Prozess unterstützen können, ist es wichtig, dass sie auch erkennen, dass sie nicht jeden Teil dieses Integrationsprozesses kontrollieren können, noch die Gefühle der Person(en), die sie unterstützen. Stattdessen können Gastgeber und Freiwillige im Gemeinschaftssponsoring den Einzelnen helfen, die Barrieren zu verstehen, mit denen sie konfrontiert sind, und wie sie diese überwinden können, aber auch, um den Fortschritt zu reflektieren und zu feiern.

Die Unterstützung der Freiwilligen sollte auf Empowerment ausgerichtet sein, um die neu angesiedelte Familie auf ein unabhängiges Leben vorzubereiten. Es ist entscheidend, dass Einzelpersonen ermutigt werden, ihre **eigenen Ziele zu setzen** und zu entscheiden, was für sie wichtig ist, um darauf hinzuarbeiten, da dies sowohl ihre Motivation als auch ihre Ergebnisse unterstützen kann. Wenn die Familie erstmals ankommt, wird die Unterstützung durch die Gruppe wahrscheinlich intensiv und häufig sein, mit einem Fokus auf praktische Hilfe. Sobald sich die Situation der Familie stabilisiert, sollte der Fokus der Unterstützung mehr darauf gerichtet sein, ihnen zu helfen, ihre eigenen Wünsche und Ziele zu identifizieren und zu verfolgen. Wenn die Familie beginnt, auf ihre Ziele hin zu arbeiten, sollte sich die Unterstützung stärker auf Beratung konzentrieren, um ihnen zu helfen, das Leben im Aufnahmeland unabhängig zu meistern.

Mit aufgenommenen Geflüchteten arbeiten, nicht für sie: Eine der Schwierigkeiten, mit denen Freiwillige konfrontiert sind, besteht darin, zu akzeptieren, dass manchmal die Entscheidungen, die die Menschen, die sie unterstützen, treffen, die Entscheidungen sind, die sie selbst treffen würden. Dies kann Entscheidungen in Bezug auf Erziehung, Finanzen, Bildung und Jobsuche umfassen. Freiwillige sollten sich daran erinnern, dass sie "mit ihnen und nicht für sie" arbeiten und die Einzelnen ermutigen, ihr eigenes Leben zu führen und ihre Unabhängigkeit zu entwickeln, was wiederum ihre Integration in die Gesellschaft unterstützt.

Damit die Einzelperson oder Familie das Leben unabhängig managen kann, muss sich die Art der angebotenen Unterstützung ändern, von "Dingen für die Familie tun" zu Beginn zu "der Familie beibringen, wie sie Dinge selbst tun können". Beispiele für das Coaching der Familie in diese Richtung könnten sein: Sie zu unterstützen, selbst einen Arzttermin telefonisch zu buchen, anstatt es für sie zu tun, oder sie zu unterstützen, Wartungsprobleme direkt ihrem Vermieter zu melden, anstatt die Nachricht über einen Freiwilligen weiterzuleiten.

Einige Menschen sind möglicherweise gerne unabhängiger, andere benötigen möglicherweise etwas Ermutigung, und Freiwillige werden lernen, wie sie dies mit den Einzelnen, die sie unterstützen, verhandeln können. Unterstützung durch Trainingsorganisationen wie Reset (im Vereinigten Königreich) und gemeinnützige Organisationen, die in einer Mentorenrolle tätig sind, können oft dabei helfen, diese Verhandlungen zu navigieren. Letztendlich besteht das Ziel des Gemeinschaftssponsorings darin, dass die aufgenommenen Personen so unabhängig und integriert wie möglich werden, und obwohl Freiwillige sie unterstützen können, wird der Enderfolg von ihnen abhängen.

ZEIT

Obwohl der Zeitrahmen der Integration oft erhebliche Unterstützung von Sponsoren in den ersten Tagen und Wochen umfasst, gefolgt von immer weniger Interventionen oder Unterstützungsanfragen über Monate und sogar Jahre, ist er normalerweise nicht vollständig konstant, vorhersehbar oder linear. Wenn die gesponserte Familie jedoch im Laufe der Zeit immer weniger Unterstützung anfordert, ist dies in der Regel ein Zeichen für einen erfolgreichen Integrationsprozess und für die bereits geleistete Unterstützung. Sponsoren müssen nicht das Gefühl haben, dass sie Unterstützung anbieten sollten, wenn Anzeichen von Unabhängigkeit vorhanden sind oder keine Unterstützung angefordert wird. Sponsoren-Gruppen sollten von Anfang an einen **Abschied mitdenken**; es ist wichtig, dass sowohl die Gruppe als auch die Familie darüber nachdenken, wie sich die Unterstützung im ersten Jahr und darüber hinaus ändern wird.

GEMEINSAME SPRACHE UND ZUGANG ZU SPRACHKURSEN

Ein wichtiger Faktor für den Erfolg der Integration ist eine gemeinsame Sprache zwischen den aufgenommenen Flüchtlingen und den Sponsoren und Freiwilligen. Ein Mangel an gemeinsamer Sprache ist eine Barriere für die Kommunikation und kann sowohl soziale als auch emotionale Auswirkungen haben. Gemeinsame Sprache allein garantiert nicht, dass sich eine Person integriert fühlt, jedoch haben Gruppen, die Familien oder Einzelpersonen aufgenommen haben, die bereits ein gutes Englisch sprechen, festgestellt, dass dies einen positiven Einfluss auf ihre Fähigkeit hat, zu kommunizieren, auf Dienstleistungen zuzugreifen und mit anderen in Kontakt zu treten, was wiederum die Integrationsgefühle beeinflusst.

Eine neue Sprache zu lernen ist keine leichte Aufgabe; es ist schwierig, zeitaufwendig und man kann leicht entmutigt werden, insbesondere wenn der Fortschritt langsam ist. Aus diesem Grund ist es eine gute Idee, die Familienmitglieder zu ermutigen, realistische Erwartungen zu haben und einen Plan für das zu erstellen, was sie erreichen möchten, um motiviert zu bleiben.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, Einzelpersonen beim Sprachenlernen zu unterstützen. Sowohl formelle als auch **informelle Zweitsprachangebote** geben den Einzelnen Wahlmöglichkeiten und Autonomie, wie sie lernen möchten. Der Erwerb einer Zweitsprache und das Niveau der Landessprache des Aufnahmelandes bei der Ankunft gehören zu den stärksten Indikatoren dafür, wie lange es dauern wird, bis jemand nach der Ankunft unabhängig lebt.

DIE AUSWIRKUNGEN VON TRAUMA

Trauma beeinflusst Einzelpersonen auf verschiedene Weise und ist zentrale Erfahrung vieler Flüchtlinge. Die Art und Weise, wie eine Person reagiert, kann sich völlig von der Reaktion einer anderen Person unterscheiden. Wir sollten auch vorsichtig mit unseren Annahmen bzgl. Trauma und dessen Auswirkungen auf die Erfahrungen der Menschen, die wir unterstützen, sein.

Es ist leicht anzunehmen, dass das Trauma eines Flüchtlings nach der Ankunft in einem neuen Land vorbei ist. Das ist jedoch nicht immer der Fall. Oft treten die Symptome von Trauma erst auf, wenn eine Person aus der Gefahr ist und beginnt, sich sicher zu fühlen. Phasen des Traumas umfassen häufig Folgendes und erfordern spezifische Ansätze und maßgeschneiderte Unterstützung für jede Phase:

> *Vor der Migration:* Verfolgung, mögliche Folter und/oder Inhaftierung, Krieg, Gewalt, wirtschaftliche Not, Verlust.
>
> *Während der Migration:* Lebensgefahr, Flucht, Not, Unsicherheit.
>
> *Nach der Migration:* Kulturelle Schwierigkeiten, Isolation, Arbeitslosigkeit, Armut.

Es ist wichtig zu erkennen, dass Trauma sich durch verschiedene Verhaltensweisen manifestieren kann, wie z.B. den Rückzug von Unterstützung, Freunden oder der Familie oder das Nicht-Erscheinen zu Terminen oder Sprachkursen. Diese Verhaltensweisen können Besorgnis bei denen auslösen, die die aufgenommenen Personen unterstützen, da sie als Zeichen gedeutet werden können, dass jemand nicht willens oder in der Lage ist, sich in die neue Umgebung zu integrieren. Es ist jedoch wichtig zu wissen, dass es sich dabei wahrscheinlich um Symptome von Trauma handelt und nicht einfach darum, dass jemand nicht engagieren möchte oder nicht bereit ist, zur Integration beizutragen. Indem Sie unerwartete Änderungen von Plänen unterstützen, zeigen Sie, dass Sie die Familie und ihre spezifischen Bedürfnisse respektieren. Es ist normal, sich frustriert zu fühlen, wenn sich Pläne kurzfristig ändern müssen, aber es ist entscheidend, die Kommunikationskanäle offen zu halten und den nötigen Raum zu respektieren, wenn er gebraucht wird.

GEMEINSCHAFTSBETEILIGUNG UND INNERE HALTUNG

Ein Vorteil eines Sponsorensystems ist, dass Freiwillige die Familien aufgrund der Art der Gruppe, die aus der Gemeinschaft selbst stammt, in die breitere Gemeinschaft einführen können. Sponsoring ist eine großartige Gelegenheit für Gemeinschaften, ihre Verbindungen zu stärken, neue Freundschaften und Kooperationen zu schaffen und den Menschen ein Gefühl von Zugehörigkeit und Zweck innerhalb ihrer Dörfer, Städte und Gemeinden zu geben. Dies hat wiederum einen enormen Einfluss auf die Integration der aufgenommenen Familie oder Einzelpersonen in diese Umgebung sowie auf die nachfolgenden.

Eine einladende Gemeinschaft, die sich um Teilhabemöglichkeiten bemüht, kann den Integrationsweg einer Familie tiefgehend unterstützen. Es ist jedoch wichtig zu erkennen, dass nicht alle Mitglieder der Gemeinschaft positiv auf das Eintreffen einer Familie reagieren werden. Sponsoren sollten immer auf die Möglichkeit von negativen Kommentaren, **Mobbing** oder **Hassverbrechen** vorbereitet sein und auf Ressourcen von Unterstützungsnetzwerken zugreifen, um sicherzustellen, dass diese Ereignisse angemessen behandelt werden und den Integrationsprozess nicht gefährden. Sie können mehr darüber in unserem **Materialkoffer** lesen.

LITERATURVERZEICHNIS

- https://training-resetuk.org/group-management/media-toolkit-community-sponsorship-groups/
- https://training-resetuk.org/integration/hate-crime-briefing/
- https://training-resetuk.org/education/bullying/
- https://training-resetuk.org/mental-health/considering-impact-trauma/
- https://training-resetuk.org/education/creating-informal-english-learning/
- https://training-resetuk.org/integration/working-towards-integration/
- https://training-resetuk.org/integration/introduction-integration/

Reset UK ist eine Wohltätigkeitsorganisation, die 2018 gegründet wurde, um die Bewegung des Community Sponsorship im Vereinigten Königreich zu fördern. Sie bildet Freiwillige im gesamten Vereinigten Königreich aus und unterstützt sie, sich auf die Aufnahme von Flüchtlingen vorzubereiten und ihnen zu helfen, sich nach ihrer Ankunft zu integrieren und niederzulassen. Reset UK arbeitet auch mit lokalen Behörden und anderen Organisationen zusammen, um Freiwillige bei der Umsetzung einer gemeindebasierten Willkommensinitiative zu unterstützen.

Dieses Faktenblatt wurde von Reset UK im Rahmen des Projekts Complementary Pathways Network (COMET) erstellt. Die Autorin ist Grace Simpson.

Das COMET-Projekt erhielt eine Finanzierung aus dem Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF) der Europäischen Union. Alle Projektdokumente sind auf der COMET-Projektwebsite zu finden: www.cometnetwork.eu

Der Inhalt dieser Veröffentlichung gibt ausschließlich die Meinung des Autors wieder und liegt in dessen alleiniger Verantwortung. Die Europäische Kommission übernimmt keine Verantwortung für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen.

Für weitere Informationen zum Management der Erwartungen von Sponsoring-Gemeinschaften kontaktieren Sie Reset UK unter enquiries@resetuk.org.

© 2025 Reset UK. Alle Rechte vorbehalten.